

Samtgemeinde Rethem (Aller) Der Samtgemeindebürgermeister
0 6. Juni 2023
Anl. _____

Rethem, 06.06.2023

Gemeinsamer Antrag der CDU- und SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rethem zur Erhöhung der Lebensqualität in Rethem

Vorbemerkungen:

Es bestehen seitens der SPD und der CDU schon seit der letzten Wahlperiode Überlegungen, zur geordneten Stadtentwicklung ein Gesamtkonzept zu erstellen, um frühzeitig auf neue Entwicklungen reagieren zu können, aber auch um Auswirkungen von beschlossenen Einzelmaßnahmen für die weitere Planung zu berücksichtigen. Beispiele: die Erweiterung der Kinderbetreuung, Schaffung von Wohnraum und Unterstützung der lokalen Gewerbeentwicklung.

Die Fraktionen von CDU und SPD sind sich einig, dass die untenstehenden Konzeptbausteine zur Erhöhung der Lebensqualität in Rethem in angemessenem zeitlichem Rahmen umgesetzt werden müssen, auch unter Inkaufnahme eines befristeten Aufbaus der notwendigen Kapazitäten in der Verwaltung.

Antrag:

1. Es wird daher beantragt, zur geordneten Entwicklung der Stadt Rethem ein Gesamtkonzept unter Betrachtung mindestens folgender Bausteine zu erstellen:

- Bestandsaufnahme, aus der sich zum einen die Stärken und Alleinstellungsmerkmale aber zum anderen auch die Schwächen der Stadt ergeben (SWOT-Analyse)
- Aufstellen von B-Plänen für das Gesamtgebiet der Stadt Rethem im Rahmen der personellen und finanziellen Kapazitäten
- Ausweisung potentieller Erweiterungsflächen für Wohn- und Gewerbegebiete
- Maßnahmen zum Klima- und Naturschutz (Anträge der SPD zum Teilaspekt "Nachpflanzen von Bäumen" bzw. „Wegeseitenkonzept“ liegen schon vor). Erhalten werden soll u. a. als Biotopverbund ein Grüngürtel entlang des alten Bahndammes und des Flusslaufes der Alpe, der nicht durch Wege oder sonstige Maßnahmen unterbrochen werden soll
- Verkehrskonzept unter Berücksichtigung der Parkplatzsituation und verkehrsberuhigender Maßnahmen für das Gesamtgebiet der Stadt
- Umsetzung der Barrierefreiheit (Antrag der SPD liegt hierzu schon vor)

- Sicherstellung der Versorgung, insbesondere mit Ärzten, Kita und Schule
- Förderung des Tourismus (in Zusammenarbeit mit der für diese Aufgabe zuständigen Samtgemeinde)

2. Zur Umsetzung dieses Antrages ist zu untersuchen, ob die Umsetzung extern vergeben werden oder zeitlich befristet intern die Stelle eines Projektmanagers/einer Projektmanagerin geschaffen wird.

3. Es sind Fördermöglichkeiten zu prüfen. Unabhängig von der genauen Durchführung sind einzelne Massnahmen „schubladenhaft“ zu beschliessen, damit bei Vorliegen von Förderprogrammen sofort reagiert werden kann.

4. Soweit erforderlich, sind einzelne geplante Bausteine oder konkrete Maßnahmen z. B. auf den Infoabenden, mit der Bevölkerung zu diskutieren, um geeignete Anregungen zu erhalten und eine Beteiligung zu ermöglichen.

5. Die Verwaltung schlägt jeweils zu den Haushaltsplanberatungen vor, welche Bausteine veranschlagt und umgesetzt werden sollen.

6. Sofern im Einzelfall die Änderung des F-Planes erforderlich ist, wird die Verwaltung beauftragt, mit der Samtgemeinde Verhandlungen mit der Ziel eines Änderungsbeschlusses aufzunehmen.

Begründung:

In der Stadt Rethem wurden in der Vergangenheit nur für wenige Bereiche B-Pläne aufgestellt. Alle Vorhaben, die außerhalb der B-Pläne liegen, müssen sich an das Vorhandene anpassen. Dadurch wird eine geordnete Entwicklung erschwert.

Darüber hinaus sind immer wieder Einzelmaßnahmen, wie z. B. die Sanierung, Dorfentwicklung oder neue Baugebiete beschlossen worden, ohne darauf zu achten, dass dadurch u. U. auch andere Bereiche betroffen sind.

Aktuelle, weiterreichende Probleme, wie Klima- und Naturschutz wurden bisher eher stiefmütterlich behandelt.

In der Vergangenheit wurden immer wieder Förderprogramme aufgelegt, die die Stadt mangels konkreter Planung nie nutzen konnte.

All diese Punkte, die beliebig erweitert werden könnten, sprechen für die Notwendigkeit einer Gesamtplanung.

Es ist klar, dass dieser Antrag nicht von heute auf morgen umgesetzt werden kann.

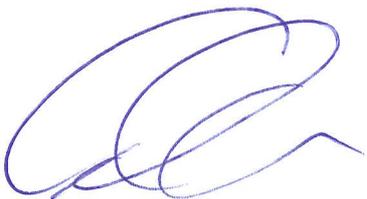
Es ist daher auch zu entscheiden, wie der Antrag umgesetzt werden kann. Neben einer externen Vergabe wäre auch eine Alternative, ausschließlich für diese Aufgabe eine neue Stelle einzurichten. Auch hier wäre u. U. für Teilaufgaben eine Förderung der Personalkosten denkbar.

Danach muss Jahr für Jahr entschieden werden, welche Bausteine in welcher Reihenfolge umgesetzt werden sollen.

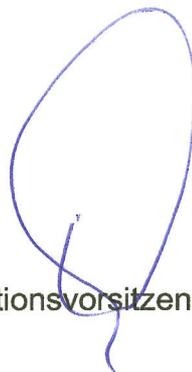
Einzelmaßnahmen, die akut entschieden und durchgeführt werden müssen, können dann am Gesamtkonzept gemessen werden. Das verhindert „Wildwuchs“, der später evtl. nicht oder nur noch sehr schwer rückgängig gemacht werden kann.

Bestes Beispiel hierfür ist die „Sichtachse“, die vor Jahren in der Spritzenwiese geschaffen wurde, jetzt aber eine sinnvolle Nutzung des Geländes Minigolfplatz, Gastronomie und Tennisplätze zumindest erschwert.

Soweit es sinnvoll ist, sollten bei einzelnen Bausteinen neben externer Beratung z. B. im Rahmen der Infoabende, Bürgerbeteiligungen/Beteiligung von Jugendlichen stattfinden, um sinnvolle Anregungen der BürgerInnen zu erhalten und diese „mitzunehmen“.



Fraktionsvorsitzender CDU



Fraktionsvorsitzender SPD